

GRUNDLAGENFACH EINFÜHRUNG IN WIRTSCHAFT UND RECHT

1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester			2	1		
2. Semester			2	1		

2. BILDUNGSZIELE

- Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre die Gerechtigkeit zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermittelt Basiswissen, um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge sowie deren Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen, zu beurteilen und zu gestalten.
- Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess, der sich im Abwägen von Nutzen und Kosten, Vor- und Nachteilen für Entscheidungsträger sowie den davon betroffenen Personen und Bereichen ausdrückt, zwingt zur Betrachtung der Interessen aller Beteiligten. Dies führt nicht selten zu Zielkonflikten und verlangt vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Schülerinnen und Schüler dieser Situation bewusst und werden zu einem integrativen Entscheiden und Beurteilen befähigt.
- Die Unternehmung als Einzelkomponente einer Volkswirtschaft zeigt sich in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem als ein komplexes und anonym werdendes Gebilde. Die Jugendlichen lernen die Unternehmung als ein soziales System kennen, sind sich andererseits auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stossen sie auch auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.
- Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinären Denken und Handeln. Als Konsumenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürgerinnen und als Staatsbürger müssen unterschiedliche Entscheidungen in einem immer komplexer werdenden System getroffen werden. In einer Situation zunehmender Globalisierungstendenzen und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Jugendlichen als Subjekte aber auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Um gegenüber dieser Herausforderung bestehen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler auf derartige Tendenzen vorbereitet werden, damit sie sich zu mündigen Entscheidungssubjekten in einem Umbruch stehenden Gesellschaftssystem entwickeln können.
- Die Interdependenz der Wirtschafts- und Rechtsordnung erfordert eine fundierte Sachkompetenz zur Beurteilung von Entscheidungsgrundlagen. Der Unterricht in Wirtschaft und Recht wird dieser Anforderung gerecht und trägt wesentlich zur Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bei.
- Für mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bildet die Ausbildung in Wirtschaft und Recht ein unabdingbarer Bestandteil der Allgemeinbildung. Durch die Thematisierung und Diskussion von wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen sowie deren Lösungsvorschlägen können die Schülerinnen und die Schüler eine eigene verantwortbare Meinung bilden und damit zu einer Wertordnung im Grundsätzlichen gelangen. Diese Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindern eine verstärkt auftretende Polarisierung und den Glauben an eindimensionale Lösungsvorschläge.

3. RICHTZIELE

MITTELSTUFE 3. KLASSE

GRUNDKENNTNISSE

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Strukturen, Elemente, Umweltsphären, Anspruchsgruppen eines Unternehmens sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen der Unternehmung und der Volkswirtschaft
- kennen eine doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen sowie deren wichtigsten Erscheinungsformen
- kennen ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden

GRUNDFERTIGKEITEN

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- können einzelne Einflussgrössen sowie die daraus entstehenden Zielkonflikte in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen erklären, Auswirkungen des Wirtschaftens analysieren und Folgen für Mensch und Umwelt beurteilen
- können das öffentliche und das private Recht gliedern und seine Teilbereiche charakterisieren, einzelne Problemstellungen mit Hilfe des Gesetzestextes lösen und aktuelle Problemstellungen zu den einzelnen Teilbereichen beurteilen
- können Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig anwenden (beispielsweise Berechnung einer Nachfrageelastizität, Wirtschaftlichkeit usw.)

GRUNDHALTUNGEN

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- gelangen zur Einsicht, dass das wirtschaftliche Handeln und Entscheiden nicht nur von Sachzwängen bestimmt wird, sondern stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten
- erkennen die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs mit den knappen Ressourcen

MITTELSTUFE 4. KLASSE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen Leitbilder und Grundstrategien als Führungs- und Informationsinstrumente einer Unternehmung
- kennen bedeutende Tatbestände aus dem Straf- und Verwaltungsrecht
- kennen die Entstehungsgründe von Schuldverhältnissen (Obligationen)
- kennen volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle, Messgrössen und Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können aus unterschiedlichen Grundstrategien Ziele, Mittel und Verfahren entwickeln
- können die finanzielle Situation einer Unternehmung anhand von Bilanzen und Erfolgsrechnungen beurteilen
- können anhand von Rechtsfällen vertragliche und ausservertragliche Haftungsprobleme analysieren und deren Rechtsfolgen ableiten
- können die gebräuchlichen Methoden der zahlenmässigen Erfassung für die Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte in Konjunktur- und Aussenwirtschaftspolitik zweckmässig anwenden
- können die Rolle des Staates in Sozial- und Umweltpolitik beurteilen
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtspolitischen Positionen erkennen

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- werden sich der Folgen von Zielkonflikten in Grundstrategien bewusst
- erkennen aktuelle Entwicklungen der Strafe als Sühne und Resozialisierungsinstrument in der sich verändernden Gesellschaft
- werden sich der Folgen von Zuwiderhandlungen gegen Normen für die Gemeinschaft bewusst
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschafts- und Ordnungspolitik

4. GROBZIELE

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
I Die ökonomische Problemstellung erklären und an Beispielen anwenden	Unbegrenzte Bedürfnisse, knappe Ressourcen und Güter, Arten von Gütern, ökonomisches Prinzip, Markt, Konsumentenentscheidungen	FU-Projekte mit HW: Detailhandel Schweiz, Budgetierung und Warenkorb im Zeitvergleich
I Den Zusammenhang zwischen der Unternehmung und der technologischen, ökonomischen, sozialen und rechtlichen Umweltsphäre beschreiben	Innovationen, Forschung und Entwicklung, Konjunktur, gesättigte Märkte, Kriterien der Wettbewerbsfähigkeit, volkswirtschaftliche Daten, Wertschöpfung in der Unternehmung, Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitszeitmodelle, Kosten und Nutzen im Umweltbereich, Einfluss von rechtlichen Vorschriften auf Ug	FU-Projekte mit HW: Geänderte Essgewohnheiten, Bedeutung und Stellenwert der Convenience Food Industrie
I Für die Unternehmung wichtige Informationen mit Hilfe des Rechnungswesens zielorientiert und zukunftsgerichtet darstellen und beurteilen	Aufgaben der Buchhaltung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Buchungsregeln Journal, Hauptbuch und Kontierung, Rechnungsabgrenzungen, Interpretationen von Erfolgsausweisen anhand eines Falles	
I Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung von Zielkonflikten als dauernden Prozess in einer Unternehmung darstellen und beurteilen sowie ethische Fragen erörtern	Ziele, Aufgaben und Verantwortung der Unternehmung, Entscheidungen bezüglich Standort, Produktion und Finanzierung, Werbung und Wirtschaft (Bedeutung des Gewinnes für die Unternehmungserhaltung)	
I Die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen, deren Gestaltungsprinzipien sowie deren Bezüge zu anderen Normenbereichen aus der Sicht der Rechtssubjekte erklären können	Eigenschaften und Sinn des Rechts, massgebende Rechtsgebiete in Konfliktsituationen, persönliche Rechtsansprüche gegenüber der Gesellschaft und einzelnen Personen, Bedeutung der einzelnen Teilbereiche des öffentlichen und privaten Rechts Öffentliches Recht: Verwaltungsrecht, SVG (exemplarisch) Privates Recht: Rechts-, Urteils- und Handlungsfähigkeit, Verein, Kindesrecht	

¹ nur falls Vertiefung im Blockunterricht

I verbindlich

i fakultativ

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>I Den Inhalt einer Unternehmungsstrategie darstellen und deren Notwendigkeit begründen sowie das Unternehmungskonzept als Orientierungshilfe für Wechselwirkungen in einer Unternehmung anwenden</p> <p>I Die Entstehungsgründe einer Obligation erklären, anhand von Rechtsfällen das Zustandekommen von Verträgen prüfen, allfällige Vertragsmängel erkennen sowie deren Rechtsfolgen ableiten</p> <p>I Das wirtschaftliche Geschehen zwischen den Polen Unternehmungen, Haushalte, Staat, Banken und Ausland als Kreislauf darstellen sowie volkswirtschaftliche Messgrößen nennen und in aktuellen Fragestellungen anwenden</p> <p>I Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage bei vollkommener Konkurrenz beschreiben und verschiedene Beeinflussungen des Marktes durch Staat und Medieninformationen unterscheiden und beurteilen</p> <p>I Volkswirtschaftliche Zusammenhänge aufzeigen sowie Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftspolitischen und sozialen Positionen erkennen und bewerten</p>	<p>Finanzwirtschaftliche Ziele, Mittel und Verfahren, Beurteilung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen, leistungswirtschaftliches Konzept mit Fallbeispielen, Absatzpolitik, soziales und ökologisches Konzept, Beispiele am Personal Computer</p> <p>Verträge, unerlaubte Handlungen, Verschuldungs- und Kausalhaftung, nichtige und anfechtbare Verträge, Obligationenrecht, Bundesgerichtsentscheide, Rechtstexte</p> <p>Statistiken, Kreislaufmodelle, Bruttosozialprodukt, Volkseinkommen, Bruttoinlandprodukt, Fachtexte (Medienpädagogik)</p> <p>Preisbildungstheorem, Verschiebungen Angebots- und Nachfragekurven, Elastizitäten, marktkonforme und nicht marktkonforme Massnahmen, Sachinformation und Manipulation durch Medien (Medienpädagogik)</p> <p>Konjunktur-, Struktur- und Regionalpolitik, Ursachen der Arbeitslosigkeit, Umweltpolitik, Sozialpolitik</p>	

[†] nur falls Vertiefung im Blockunterricht

I verbindlich

j fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

- Wirtschaftstage in der 3. Sonderwoche: Besuch ausgewählter Unternehmen in der Region Sursee

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
I Information und Informationsvermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren und reflektieren	WR: Bedeutung der Werbung für den Gewinn und die Unternehmenserhaltung DE: Bericht, Kommentar, Werbebotschaft (versch. Kanäle) IN: Präsentationssoftware	Zusammenarbeit im Normalstundenplan 4 Lektionen und 1 Projekthalbtage
I Wirtschaftliche Zusammenhänge mit Hilfe des Computers visualisieren	WR: Geschäftsberichte, ER IN: Textverarbeitung, Grafik- und Tabellenprogramme	Normalunterricht 4-6 Lektionen

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
I Die Ursache des Nord-Süd-Gefälles analysieren und deren Auswirkungen auf Bevölkerungsentwicklung und Migration erläutern	WR: Marketing, Konsumverhalten, Steuermechanismen, Terms of Trade, Zahlungsbilanz, WTO / Welthandel GG: Naturraum, Anbaustrukturen, Nutzungsformen, Bevölkerung, Migration, Landbesitz IN: Simulationsmodelle (Ökowi etc.)	Sonderwochen
I Volkswirtschaftliche Zusammenhänge aus aktuellen englischen Texten herausarbeiten	WR: Unterschiedliche Entwicklung in verschiedenen Volkswirtschaften EN: Textverständnis, Wirtschaftsenglisch	Normalunterricht

I verbindlich

j fakultativ